

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 7-8 (1898-1899)

Rubrik: Der Bau des Landesmuseums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bau des Landesmuseums.

Die eigentlichen Bauarbeiten hatten mit Ende des Jahres 1897 ihren Abschluss gefunden. Was noch zu thun übrig blieb, bezog sich mehr auf die Dekoration der Fassaden des Gebäudes oder bestand in Vollendungsarbeiten im Inneren desselben. Dabei galt es, namentlich mit Bezug auf die Aussendekoration, das Landesmuseum in harmonischen Einklang mit den angebauten Flügeln der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich zu bringen, deren dekorative Ausschmückung zu diesem Zwecke verschoben worden war. Diese bestand einsteils, namentlich längs der Dachverschalung, in Freskofriesen nach Art der gotischen Flachschnitzereien, wie sie das Museum in seinen Zimmern in mustergültigen Originalien besitzt, teils in Steinhauer- und Bildhauerarbeiten, die allerdings nur zum Teil ausgeführt wurden. Nebenbei wurden auch die Wege, Plätze und Gartenanlagen um das Gebäude angelegt. Im Innern waren namentlich zahlreiche Verputz- und Malerarbeiten auszuführen. Dazu gesellte sich die Erstellung von Holzverkleidungen, teils Getäfer, Fenstergesimse etc., teils Einschalungen der Heiz-, Ventilations- und Beleuchtungs-Einrichtungen. Den Schluss bildeten die notwendigen Aufräumungsarbeiten. Nicht vollendet wurden auf den Termin der Museumseröffnung die Schatzkammer, zwei Stockwerke der Bauabteilung VII und die Räume im Thorturm. Nach Eröffnung des Museums erwies sich die von der Landesmuseums-Kommission längst beschlossene vollständige Abschliessung des Museumshofes durch eiserne Gitter und Portale als notwendig, und es wurde vom Stadtrat deren Erstellung beschlossen, aber im Berichtsjahre noch nicht vollendet.
